



PETITION

Grundrechte der Tibeterinnen und Tibeter schützen – auch in der Schweiz!

Fünf Jahre nachdem die Schweiz das Freihandelsabkommen mit China unterzeichnet hat, zeigen sich Tibet-Organisationen und die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) besorgt über die Einflussnahme der chinesischen Regierung. Die wirtschaftliche Annäherung zwischen der Schweiz und China wirkt sich zunehmend auf die Grundrechte der Tibeterinnen und Tibeter in der Schweiz aus. Ihre Schutzbedürftigkeit wird dabei von der Schweiz zu wenig anerkannt. Dies hat Verletzungen des Rechts auf freie Meinungsäußerung, des Rechts auf eigene Identität, des Rechts auf Bewegungsfreiheit sowie des Rechts auf Privatsphäre zur Folge:

- Freie Meinungsäußerung: Es ist in der Schweiz nicht immer möglich, sich frei zur Situation in Tibet zu äussern. Kundgebungen und Veranstaltungen sind zunehmend mit Restriktionen verbunden (z.B. Staatsbesuch von Xi Jinping 2017).
Recht auf eigene Identität: Die Schweiz anerkennt in Ausweisen die tibetische Herkunft nicht mehr und führt nur noch «China» als Herkunft auf.
Bewegungsfreiheit: In den letzten Jahren ist es für Tibeterinnen und Tibeter in der Schweiz schwieriger geworden, Reisedokumente zu erhalten. Personen, deren Antrag auf Reisepapiere abgelehnt wird, können die Schweiz nicht verlassen.
Privatsphäre: Die chinesische Einflussnahme und die Überwachung der tibetischen Diaspora in der Schweiz nehmen zu. Dies wird auch vom Nachrichtendienst des Bundes bestätigt.

Die Forderungen:

Wir fordern den Bundesrat dazu auf,

- sich international und gegenüber China proaktiv dafür einzusetzen, dass die Menschenrechte in Tibet eingehalten und die Kultur und Sprache der Tibeterinnen und Tibeter geschützt werden
Seine Heiligkeit den Dalai Lama bei seinem nächsten Besuch in der Schweiz offiziell zu empfangen

Wir fordern Politik und Behörden dazu auf,

- die Meinungsäußerungsfreiheit zur Situation in Tibet in der Schweiz uneingeschränkt zu gewährleisten
Alternativen zur Herkunftsbezeichnung «China» in den Ausweisen zu finden
sich für die Einhaltung der Bewegungsfreiheit stark zu machen, indem die Schutzbedürftigkeit anerkannt und den betroffenen Personen ein Reisepass ausgestellt wird
konkrete Massnahmen zum Schutz vor Überwachung und für die Einhaltung der Privatsphäre von Tibeterinnen und Tibetern in der Schweiz zu ergreifen und bei Bedarf bei den chinesischen Behörden zu intervenieren

Table with 3 columns: Name / Vorname, Adresse, Unterschrift. Multiple empty rows for signatures.

Danke, dass Sie unsere Petition unterstützen. Diese kann von allen Personen unterzeichnet werden, auch von Minderjährigen und nicht Wahlberechtigten. Petition bis zum 1.9.2018 zurücksenden an: Gesellschaft für bedrohte Völker, Schermenweg 154 / CH-3072 Ostermündigen

Weitere Informationen zur Tibet-Kampagne: www.gfbv.ch/rechte-fuer-tibeter